

Zur 2. Beilage des 22. Stückes 1846.

Bekanntmachungen.

Der wirkliche Ausverkauf

geht fort in Mousselin de laine $\frac{6}{4}$ breit die Robe von 18 Ellen $2\frac{1}{2}$ Ehr., $\frac{6}{4}$ breite Gingham à Elle von 3 Egr. an, feine moderne Kattune die Elle von 2 Egr. an, Buckskins von 5 Egr. bis $12\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{8}{4}$ breite wollene Zeuge von $7\frac{1}{2}$ Egr. an und mehrere neue Sachen zu billigen und festen Preisen. Auch habe ich keine Bude auf dem Pfingstmarkt.

H. Silberberg,
der Glauchaischen Kirche gegenüber.

Auch wird von mir ein Logis für eine kleine Familie zum Mittelpreis gesucht. H. Silberberg.

Das Strohhut- und Putzwaaren-Lager von G. A. Dehne aus Leipzig

empfiehlt zu gegenwärtigem Markt eine Auswahl moderner und geschmackvoller Waaren unter Zusicherung reeller Bedienung. Verkaufsort: Mannische Straße Nr. 537 parterre.

NB. Auch werden daselbst alle Arten Stroh- und Vordürenhüte zum Waschen und Bleichen angenommen und in möglichst kurzer Zeit zurückgeliefert.

Zum gegenwärtigen Markt, den ich zum ersten Mal beziehe, empfehle ich mein Schnittwaarengeschäft von 3000 Stück Kattunen die Elle von 2 bis 3 Egr., so wie halbwoollene carrierte Sachen von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Egr. die Elle, wollene Halstücher das Stück 5 bis $7\frac{1}{2}$ Egr., und bitte um gütigen Zuspruch. Das Verkaufsort ist bei Herrn Bäckermeister Jacobi, Mannische Straße Nr. 541.

Eine Frau, welche alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird zur Aufwartung gesucht in Nr. 1323 auf dem Harz.

Während des Pfingstmarkts.

Großer Ausverkauf eines Berliner Manu-
factur- und Modewaarenlagers, Rannische
Straße im Gasthof zu den drei Schwänen.

In der letzten Leipziger Ostermesse ist es mir gelun-
gen, von einem zahlungsunfähigen Fabrikanten ein ganzes
Lager Berliner Manufactur- und Modewaaren für die
Hälfte des Werthes zu übernehmen. Da es nun meine
Absicht ist, das darin angelegte Kapital schnell wieder
herauszuziehen, will ich für den jetzigen Markt zu nur
irgend annehmbaren Preisen verkaufen. Es kommen
darunter die neuesten feinsten **wollenen Kleider-
stoffe** zc., Mousselines de laine, Satin
laine, Stradella's, Ombrais, Orleans,
Jacquards, Thibets, Kleider-Kattune,
ächtsfarbig, à $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 Sgr.

Die feinsten französischen Tapés von
4 Thlr., Wiener und Berliner Umschlagertücher von
1 Thlr., seidene Umschlagertücher, Shawls, kleine $\frac{6}{4}$
breite wollene Tücher von 5 und $7\frac{1}{2}$ Sgr., wollene
Cravattentücher à 4 Sgr., seidene Cravattentücher à 3
bis $7\frac{1}{2}$ Sgr.


Für Herren:

wollene Hockzeuge, Westenstoffe in Piqué, Wolle, Seide
und ächten Sammet, ganz schwere schwarzseidene Hals-
tücher, bunte seidene Halstücher, ächte ostindische seidene
Taschentücher, Schweizer Taschentücher à 5 u. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Nie wird sich wieder Gelegenheit zu so billigen Ein-
käufen darbieten, ich bitte deshalb, mich recht zahlreich
zu beehren.

Adolph Jäger aus Berlin.

Rannische Straße im Gasthof zu den drei
Schwänen.

 Christian Erner, Leinwand- und
Fischzeug-Fabrikant aus Schlesien,

welcher in Folge der polnischen Unruhen und durch demselben zurückgebliebene Forderungen sein Fabrikgeschäft nicht mehr fortzusetzen im Stande ist, hat sich nun entschlossen, nach seinem Geburtslande in Oestreich zu ziehen und dort ein Gewerbe zu etabliren, daher soll noch sein sämmtlicher Waarenvorrath, welchen er nach Oestreich nicht einführen darf, zum gegenwärtigen hiesigen Pflingstmarkt bis Freitag den 5. d. M. zu beispiellos wohlfeilen Preisen ausverkauft werden, worauf ich ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam mache; es ist demnach folgendes bei Unterzeichnerem laut Preisencourant zu haben, als: $\frac{6}{4}$ breite schwere Weißgarnleinwand, die Webe 70 Ellen zu 7, 8, 9 bis 15 Thlr., wo der Garnwerth nicht bezahlt wird, Nesterleinwand in halben Schocken à 3 Thlr., Gebirgsleinwand von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, feine Halbsteine à 3 Sgr., $\frac{6}{4}$ breite Bettzeuge und Inlet von $3\frac{1}{2}$ Sgr. an, $\frac{7}{4}$ breiten Leinenbettdress à 7 Sgr., Drell- und Damast-Tafelgedecke für 6 und 12 Personen von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an, desgleichen Fischtrücher von 12 Sgr. an, Servietten 6 Stück von 1 Thlr. an, Drell- und Damast-Handtrücher 6 Stück von 1 Thlr. an, weiße Taschentücher 6 Stück von 10 Sgr. an, graue leinene Tischdecken, feinen weißen Damast zu Bettüberzügen, Rouleaurzeuge, Piqué-Bettdecken, Röcke, acht bunte Schweizertücher, den selbden ganz ähnlich, neue Hemden, Schlaf Röcke und Schlafrockzeug, alles zu äußerst billigen Preisen.

Rannische Straße im Neuberger Hause
Nr. 502 parterre.

H. Sachs aus Breslau und Berlin.

Burdack aus Bunzlau

empfehl't zu diesem Markt ein vollständiges Sortiment ächten Bunzlauer Geschirrs zu soliden Preisen. Sein Stand ist vor dem Hause des Fleischermeisters Herrn Schliack.



Franz Schimpf, Konrad Semmler, Scheffler
und Diehl aus Rheinbaiern

beziehen den hiesigen Markt wieder mit einer großen Auswahl Schuhe für Herren und Damen und verkaufen zu herabgesetzten Preisen, nämlich: Drillzeugschuhe 10 Sgr., Gurschuhe 12 Sgr., Stiefelchen für Damen 20 Sgr. Unsere Stände befinden sich auf dem Steinweg hinter den andern Schuhmachern, kennbar an der Firma. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

J. A. Witte jun. aus Oera

empfehlte zu dem hiesigen Jahrmarkte seine Galanterie- und kurzen Waaren, als: Ringe, Ohrringe und Glöckchen in Bronze und mit Granatsteinen besetzt, Polka- und Chemisets; Nadeln, Lava, Broschen, Phantasie-Nadeln mit schwarzen, goldenen und marmorirten Köpfen (12 Stück), Perlmutter-Knöpfe (24 Stück) für $1\frac{1}{4}$ Sgr., kurze und lange Uhrketten und Bänder, Rosenperlen, Granaten- und Blutkorallen-Ketten, Colliers in Sammt und Gummi, Haardöl, Eau de Cologne, Stangenpomade, Seifen, Handschuhe und Halter, Geldbörsen, Frauen- und Kinderhäubchen, gepreßte Salz- und Zuckerkästchen, Henkelkrüge, Liqueur- und Schnapsgläser, Spielsteller, Strickmuster in Couverts, Kaffeelöffel, Schmuckkästchen, Bleistifte und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel. Sämmtliche Waaren verkaufe ich zu dem festen Preise Stück für Stück $1\frac{1}{4}$ Sgr. Der Stand ist unter den Buden mit festen Preisen, kennlich an obiger Firma.

Den zweiten Transport

neuer Heringe,

schöner und bedeutend billiger als die ersten, empfiehlt

G. Goldschmidt.